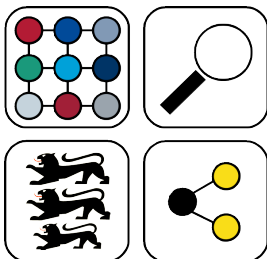


Forschungsdatenpolicy am KIT und bwFDM-Communities in Baden-Württemberg

Workshop der DINI/nestor-AG Forschungsdaten
2. Oktober 2014
Frank Tristram



bwFDM
Communities



Kurzüberblick zur FDM-Policy am KIT

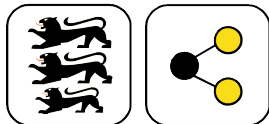
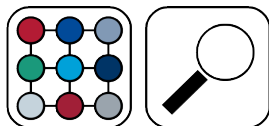
- Es gibt KIT-Regeln der guten Wissenschaftlichen Praxis
http://www.kit.edu/downloads/K_OBP_XX_RI_01_05-10.pdf
(z.B. Originaldaten nach Projektende mindestens 5 Jahre aufzubewahren)
- Es existiert ein Entwurf mit der Versionsnummer 0.0
- Ab November bilden alle beteiligten Stellen eine gemeinsame AG zur weiteren Ausarbeitung
- Im Frühjahr soll die Formulierung stehen
- Soll bis 2016 verabschiedet sein

Strategische Punkte

- AG-Teilnehmer (die üblichen Verdächtigen) :
 - Bibliothek
 - Verschiedene Dienstanbieter vom SCC (Rechenzentrum)
 - FOR (Stabsabteilung Forschung)
 - Datenschutzbeauftragter
 - Beauftragter der guten wiss. Praxis
 - bwFDM-Communities (praxisnahe Sicht der Forscher)
 - ...
- A4, aber mit „ausführlicher Bedeutungsbeschreibung“
- Es soll eine Beratungsstelle für Policyfragen geben
- Ein formaler FDM-Kurs und F.A.Q. ist angedacht

Forschungsdatenpolicy am KIT und ***bwFDM-Communities in Baden-Württemberg***

Workshop der DINI/nestor-AG Forschungsdaten
2. Oktober 2014
Frank Tristram

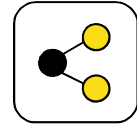
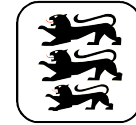
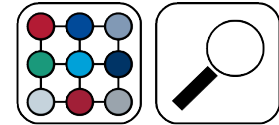


bwFDM
Communities



Auftrag

- E-Science-Strategie zum FDM in gröbster Kürze :
Welche Möglichkeiten brauchen Forscher in 10 Jahren?
(Transport, Lagerung, Nutzbarkeit, Findbarkeit)
- Zentrale Frage : Welche Infrastrukturen und Dienste
müssen entwickelt werden, um die Forschung in
Baden-Württemberg auf Weltspitze zu halten?
- Detaillierte Empfehlungen für konkrete Maßnahmen
- Definition zukünftiger Projekte für Infrastruktur,
Wissenstransfer, Wissenschaftsunterstützung, ...



bwFDM
Communities



Um wen geht es?

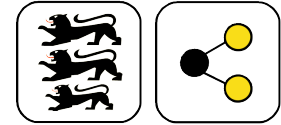
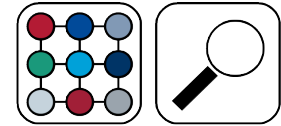
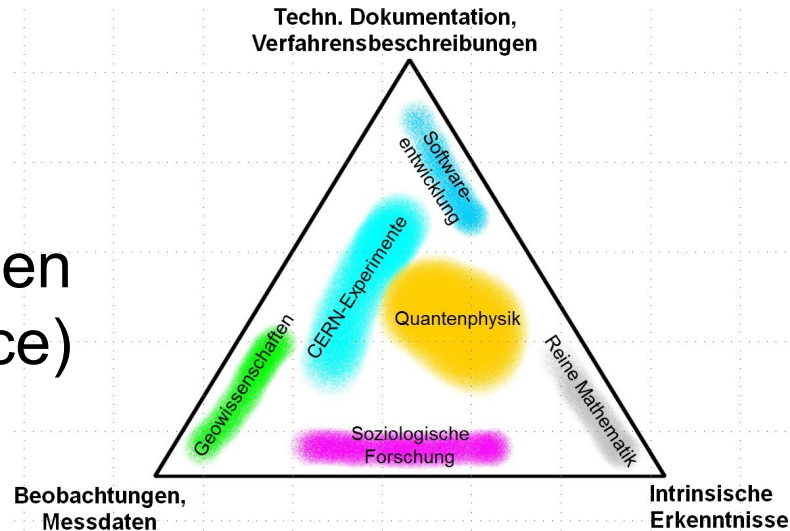
bw Baden-Württemberg

FDM Forschungsdatenmanagement

Communities

ca. 3000

Forschungsgruppen
(long tail of science)

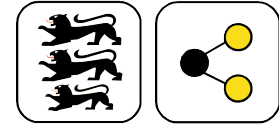
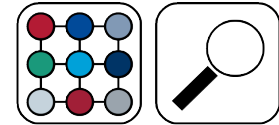


bwFDM
Communities



Vorgehen

- Strukturiertes Interview nach Leitfaden
 - Sammlung von Interviewinhalten in maschinenlesbaren Standardformaten
 - Sammlung von User Stories in Datenbank mit internem Webzugang
 - Aufteilung in themenspezifische Arbeitsgruppen
-
- Bündelung von User Stories in Story Maps
 - Daten aufbereiten, analysieren und publizieren
 - Probleme und Lösungen in offenen Arbeitsgruppen diskutieren und zu Empfehlungen entwickeln



bwFDM
Communities



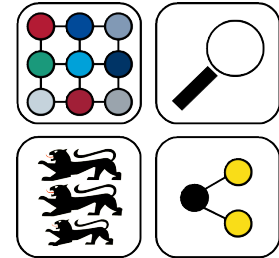
Projektstand

Abgeschlossen :

- „Startphase“ : Materialsichtung, Planung, Etablierung von Kontakten, Strukturen, Formaten usw.

Aktuell :

- Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern auf FDM richten
- Gespräche mit Forschungsgruppen führen und Kernaussagen („User Stories“) gewinnen
- Identifikation von Angebot und Bedarf an FDM Diensten, Infrastruktur und Arbeitsbedingungen
- Vermittlung vorhandener Möglichkeiten („quick wins“)
- Zweimonatiger Newsletter
- Vorbereitung der Zusammenfassungsphase



bwFDM
Communities

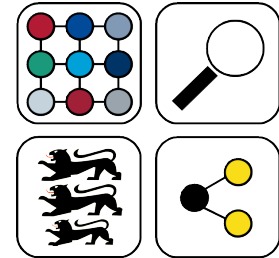


Abschließende Anmerkungen

- Abschlussveranstaltung (Vorstellung der Ergebnisse)
am 30.6.2015 in Stuttgart
- Ergebnisse und Teildaten werden publiziert
- Aktuell über 1000 User Stories extrahiert

Maßgebliche Verbesserungsfelder :

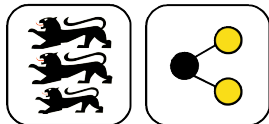
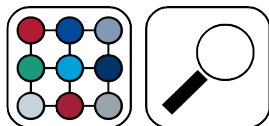
- Vereinfachung/Klärung von Abläufen und Anforderungen
- Bekanntmachung von Hilfen, Partnern, Möglichkeiten
- Standards bei Formaten, Arbeitsweisen, Lösungen
- Vereinfachung von Abläufen aller Art (Fair Use/Dealing)
- Methodische Hilfen (Digitalisierung, Ingest, Analyse...)
- Langfristigkeit (>Projektdauern)



bwFDM
Communities



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Fragen!



bwFDM
Communities

